

Ass mir in allem dem nur blos,
Mir, wo-n-is gläuwe-n-als so gross,
Sin im e Staüb vielleicht z'vergliche,
Wo jeder Hüch ka mache wiche,
So isch's ganz g'wiss, wenn er das druckt,
So heisst's: dà Mensch, dà isch verruckt,
Do brücht me gar nitt lang studiere!

Dr Leser will sich amüsiere,
's isch o si Recht, er zahlt derfir.
Do blibt im Dichter halt nit fir,
As ebbes Lustig's fire z'bringe,
Doch das thüet o nitt immer g'linge;
Wenn er eso ne Gsätzle baüt
Un ebbes drin lüt sage traüt,
Wo Andre nur ganz lislig danke,
So wänn se ne-n-als glich ufhänke!

Ne jeder Wort, ebb er's uftischt,
Müess, wie-n-er's üs dr Dinte fischt,
Uf d'Woog' g'legt si un sorgsam g'woge,
Fir z'säh, eb's z'licht isch oder g'loge;
Un d'Wohret derf er in de Lit
Doch o nitt sage, sunscht git's Strit
Un Lärme g'nüe. — Was denn prawiere?
Soll er vielleicht politiziere?
Dert wär wohrschinlig z'sage g'nüe!
Wenn's ihm z'wohl isch, so ka-n-er's thüe,
Nur thà'ts en, mein i, gar gli reie!

Er kännt noch 's Wetter prophezeihe,
Das wär vielleicht jetz intressant?
Doch alles das isch jo bekannt:
— Isch's Wetter trieb im März un nass,
— So fillt's de Büre 's Regefass!
— E Hornung immer hell un klar
— Zeigt a ne schöner Febrüar!

— Hörsch im Awril dr Dunner brumme,
— So isch dr Monet März als umme;
— Un wenn viel Lit spaziere gehn,
— So isch als g'wöhnlig 's Wetter schön,
— Doch plitze-n-uf em Wasser d'Fisch,
— Schangschiert's als oder 's blibt wie's isch...
Wär nur ei Site voll so Sache,
So thàt kei Mensch si Büech ufmache.

Das Alles hat jetz scho si Gwicht,
Doch müess er o in sim Gedicht
Noch d'Silwe, d'Rime so verfasse,
Ass alles mit em Sinn thüet passe.
Ne Mänker dänkt als: wenn's nur rimt,
's isch eithüen, wie me's z'sämme limt.
Nitt gar! me soll in däne Sache
Kei Silwe z'viel noch z'wenig mache,
Im Tact, wie d'Müsic, müess es geh,
Wonitt, so thüet's de-n-Ohre weh!

Bis Morn gläub kännt me so vorfiehre,
Was er müess alles observiere
Un wie-n-er sich in Acht müess näh,
Wenn er will ebbes üse gà.
Drum Leser müesch dü dich erbarme
Un müesch dem Dichter, in dem arme,
Vielleicht wege me Wörtle als,
Nitt wünsche gli dr Strick an Hals.
's isch alles gar licht z'kritiziere,
Doch desto schwerer isch 's vollfiehre!

